

Wien, am Donnerstag, den 19. Dezember 1929 Erste Ausgabe

.....

Städtische Mütterschulen. Die Gemeindeverwaltung wird vom 1. Februar 1930 an eigene Kurse für die Schulung von Müttern veranstalten. Die Kurse können von Frauen und Mädchen (Mindestalter 18 Jahre) besucht werden. Sie erfüllen einen oft geäußerten Wunsch da bisher die grosse Masse der Mädchen und Frauen keine Gelegenheit hatte, für den Mutterberuf die notwendige theoretische und praktische Vorbildung in eigenen Schulen zu erwerben. Die Schule dauert drei Monate und wird in den städtischen Haushaltungsschulen auf der Landstrasse, Petrusgasse 10 und in Marishilf, Brückengasse 3 abgehalten. Sie finden einmal wöchentlich statt. Ausserdem werden zwei Abendkurse und ein Nachmittagskurs veranstaltet. Die **Abendkurse** werden von halb 7 bis halb neun Uhr und der Nachmittagskurs wird von halb 4 bis halb 6 Uhr abgehalten. Es wird über Säuglings- und Kinderpflege, über Erziehungsfragen und so weiter vorgetragen und es finden auch praktische Uebungen in der Kinderpflege statt. Der genaue Lehrplan ist bei der Anmeldung, die täglich in den beiden erwähnten Schulen von 8 bis 13 Uhr vorgenommen wird, erhältlich. Dieser Versuch der Gemeinde Wien eine Schulung der Frauen für die schwerste Aufgabe, die ihnen das Leben stellt, durchzuführen, dürfte gewiss allseits begrüsst werden.

.....

Der rumänische Polizeipräsident und die Wiener Feuerwehr. Dieser Tage war der Bukarester Polizeipräsident Eugen Bianu, der sich auf einer Studienreise durch Mitteleuropa befindet, auch in Wien, um verschiedene moderne Sicherheitsvorkehrungen der Polizei und Feuerwehr zu studieren. Er zeigte insbesondere auch für die Einrichtungen und Organisation der Wiener Feuerwehr grosses Interesse und äusserte die Absicht, nach Beendigung seiner Informationsreise seinen Stellvertreter für längere Zeit nach Wien zu entsenden, um die Wiener Feuerwehr eingehend zu studieren und Material zu sammeln, da die vrbildlich organisierte Wiener Feuerwehr für Rumänien besonders interessant sei. Die rumänische Feuerwehr ist auf ganz anderer Grundlage organisiert, den feuerpolizeilichen Dienst besorgen dort eigene Militärabteilungen, die "sappeurs pompiers". Es hat sich aber gezeigt, dass die kurze Militärdienstzeit, die zwei Jahre beträgt, dem Ausbau der rumänischen Feuerpolizei hindernd entgegensteht, so dass wiederholt erwogen wurde diese Militärfeuerwehr in eine Berufsfeuerwehr umzuwandeln. Das Studium der Wiener Feuerwehr soll dazu dienen, die Grundlagen und Erfahrungen der Wiener Feuerwehr für eine mögliche Neuorganisation der rumänischen Feuerwehr einzuholen.

.....